

Die Kindersicherheit im Fokus

ANZEIGE

DEKRA KINDERKAPPENBUS begeistert bei seinem Besuch in den Schulen der Region

LEIPZIG. Eine Woche voller spannender Einblicke in die Verkehrssicherheit: Im Mai machte der DEKRA Kinderkappenbus Halt an mehreren Schulen in der Region. Das bewährte Bildungsprojekt vermittelte Schülerinnen und Schülern praxisnah und anschaulich, wie sie sicher mit dem Schulbus unterwegs sind.

Im Mittelpunkt stand ein speziell entwickeltes Trainingsprogramm, das Kinder altersgerecht und interaktiv an die wichtigsten Verhaltensregeln im Straßenverkehr heranführt. Dabei verbindet das DEKRA-Konzept fundiertes Wissen mit praktischen Übungen – ein Ansatz, der nachhaltig wirkt und gleichzeitig großen Spaß macht.

SICHERHEIT SPIELERISCH LERNEN

Das Training vermittelte unter anderem das sichere Verhalten an der Haltestelle – dabei standen die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr, das Einhalten von Sicherheitsabständen und ein geordnetes Einsteigen im Blickpunkt. Weitere Punkte waren: Richtiges Ein- und Ausstei-

gen – das Vermeidung von Gedränge sowie Gefahrenbewusstsein rund um den Bus. Das Verhalten während der Fahrt mit dem ruhigen Sitzen, korrekten Anschnallen und rücksichtsvollen Verhalten wurde ebenfalls thematisiert – ebenso wie das Erkennen von Gefahrensituationen: Hier wurde vermittelt, wie man bei plötzlichen Bremsma-



Unterwegs im Dienst der Kindersicherheit: Der DEKRA Kinderkappenbus war im Mai an verschiedenen Leipziger Schulen zu Gast. Foto: Dekra

növern oder Notfällen richtig reagiert.

„Unser Ziel ist es, Kinder frühzeitig für sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Der DEKRA Kinderkappenbus bietet dafür ideale Voraussetzungen, da er Lernen, Erleben und praktische Anwendung optimal miteinander verbindet“, erklärt Patrick Neumann,

Leiter der DEKRA Niederlassung Leipzig.

STARKE RESONANZ BEI SCHULEN UND KINDERN

Die Trainings wurden von erfahrenen und speziell geschulten DEKRA Trainerinnen und Trainern begleitet, die individuell auf die Fragen und Bedürfnisse der Kinder eingingen. Ein besonderes Plus: Kleine Gruppen ermöglichten intensives Lernen und eine persönliche Betreuung. Die Resonanz war durchweg positiv.

„Es ist beeindruckend, wie spielerisch den Kindern wichtige Sicherheitsregeln vermittelt werden“, sagt Kathrin Theil-Schulze, Leiterin der Regenbogenschule Taucha. „Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler zeigt, wie wertvoll solche Projekte sind.“ Mit dem Kinderkappenbus setzt DEKRA ein klares Zeichen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Aufgrund des großen Erfolgs plant das Unternehmen, das Projekt auch künftig fortzuführen und weitere Schulen in der Region zu besuchen.

Nummer 9 ist da

Neue Station erinnert in der **JAHNALLEE** an DHfK-Traditionen



Feierlich enthüllt wurde in diesen Tagen die Station Nummer 9 der Leipziger Sportroute: Sie erinnert an die Tradition der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Foto: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

LEIPZIG. Eine neue Station für die Leipziger Sportroute: Die Nummer 9 erinnert seit einigen Tagen an der ehemaligen Deutschen Hochschule für Körperkultur an die sportwissenschaftlichen Traditionen der Messestadt – finden kann man die neue Station in der Jahnallee.

Die entsprechenden Traditionen reichen weit zurück – bis ins Jahr 1837: Schon damals fanden sich Menschen an der Leipziger Universität, die sich für eine akademische Ausbildung von Turnlehrern einsetzten. Bahnbrechend war das Wirken von Hermann Kuhr, dessen hartnäckiges Streben vom Akademischen Turnverein zu Leipzig 1903 zur Einrichtung eines Gymnastischen Instituts an der Universität im Jahr 1920 führte.

Im Oktober 1925 berief die Leipziger Alma Mater dann Hermann Altröck auf eine außeror-

dentliche Professur für Pädagogik der Leibesübungen an der Philosophischen Fakultät und richtete damit die erste sportwissenschaftliche Professur an einer Universität in Deutschland ein. Und im Oktober 1950 wurde die Deutsche Hochschule für Körperkultur DHfK als zentrale Lehr- und Forschungsstätte für Körperkultur und Sports in der DDR gegründet. Sie erlangte in den 40 Jahren ihres Bestehens für ihre wissenschaftlichen und fachlichen Leistungen internationale Anerkennung.

1969 wurde das Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport (FKS) gegründet, um den DDR-Sport durch Spitzenleistungen dauerhaft in der Weltspitze zu positionieren. Staatlich gefördert und unter höchster Geheimhaltung wurde hier auch Dopingforschung betrieben. Aus dem FKS ging im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands

das 1992 gegründete Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) hervor. Die DHfK wurde 1990 abgewickelt. 1993 erfolgte die Gründung der Sportwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Leipzig. Zusammen mit dem IAT bleibt Leipzig damit ein Standort für erstklassige, praxisbezogene Sportwissenschaft.

Die vom Sportmuseum Leipzig und dem Kulturamt der Stadt Leipzig entwickelte Sportroute zeigt herausragende Orte der Bewegungskultur im Stadtraum. Sie nimmt junge Menschen, Familien und Seniorinnen und Senioren an 22 ausgewählten Stationen mit auf eine Zeitreise in die 200-jährige Sportgeschichte Leipzigs. **RED.JW**

Infos: www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/sportroute-leipzig/

Antarktis-Infos – aus erster Hand

LEIPZIG. Wie kann man die Antarktis verstehen und schützen? Antworten aus erster Hand bekommt man am Samstag, 13. Juni, im Panometer Leipzig: Passend zur aktuellen „Antarktis“-Ausstellung ist ab 14.30 Uhr Dr. Anette Küster, Biologin im Umweltbundesamt, zu einer 45-minütigen Sonderführung in Leipzig zu Gast. Endlose Weite, einzigartige Ökosysteme und

eine Natur, die zugleich majestätisch und bedroht ist – dabei stellt sich die Frage: Was hat die Arbeit einer deutschen Umweltbehörde mit einem so fernen Kontinent zu tun? Und wie beeinflussen Entscheidungen hierzulande das empfindliche Gleichgewicht der Antarktis?

Die Führung mit Dr. Anette Küster am 13. Juni hilft zu verstehen, wie wissenschaftliche

Untersuchungen, Umweltbewertungen und internationale Zusammenarbeit dazu beitragen, menschliche Aktivitäten im Eis verantwortungsvoll zu gestalten und Veränderungen in der Antarktis frühzeitig zu erkennen.

Besonders spannend: Der Blick auf ausgewählte Ausstellungsstücke, an denen das Umweltbundesamt mitgewirkt hat

– darunter echte Pinguineier, die auf Schadstoffe untersucht wurden und sichtbar machen, wie weit menschliche Einflüsse reichen. Eine Führung, die neugierig macht, Zusammenhänge aufzeigt und den Schutz dieses einzigartigen Naturraums greifbar werden lässt. Achtung: Eine Voranmeldung ist erforderlich!

Infos: www.panometer.de

TAG DER OFFENEN TÜR

10.06.2026
14-18:00 UHR

SEI EIN FUCHS, BESICHTIGE DEN WOLF

Sanitätshaus Wolf

ORTHOPÄDIE- UND REHATECHNIK



Einblick in ein Sanitätshaus mit orthopädischer Werkstatt
Hüpfburg

Haltungsanalyse der Wirbelsäule mit Bauerfeind
Imbiss- und Eiswagen
Kinderschminken

Hilfsmittelselbsttests
außerdem dabei:
Össur, Spolastic, Lifta
Gewinnspiel

📍 PUSCHSTRASSE 6 • 04103 LEIPZIG
☎️ 0341 / 711660
✉️ INFO@WOLF-ORTHOPAEDIE.DE